

Fortsetzung von Seite 1

Natürlich habe die Stadt, so Hatt, in Kooperation mit verschiedenen Partnern bereits in der Vergangenheit viele Projekte zu diesem Thema ins Leben gerufen, die auch maßgeblich am Erhalt des jetzigen Bestands beteiligt gewesen seien. Die Expertin erinnert in diesem Zusammenhang beispielsweise an die Bezuschussung von Obsthochstämmen, Aktionen zum Schutz von Baumwurzeln vor Schermausbissen, das Volunteersprojekt "Pflegen, Ernten, Mosten", den bekannten "Filderstädter Apfel- beziehungsweise Birnensaft", die Gründung des Museumsobstgartens in Bonlanden sowie an die Herausgabe von Nistkästen.

Tiefgreifendere Maßnahmen sind notwendig

Doch die dramatische (negative) Entwicklung der Streuobstwiesen erfordert weitere tiefgreifende Schutzmaßnahmen - ein schlagkräftiges Netzwerk. Viele Beteiligte sollen diese wertvollen Flächen stärken und erhalten. Der Startschuss für dieses geplante Projekt fällt nun am 23. Oktober 2008 mit einer umfassenden Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Organisationen, Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer sowie für Fachleute.

Eine so genannte "Lenkungsgruppe" hat den Abend im Bürgerhaus Plattenhardt in den zurückliegenden Monaten vorbereitet. Ihr gehören folgende Engagierte an: Dr. Walter Hartmann (Universität Hohenheim), Rolf Kurfess (Obstbaumeister und Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Bonlanden), Eberhard Mayer (Biotopkartierer Filderstadt), die Obstbaufachleute Martin Weber und Andreas Schweizer sowie die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Thomas Haigis (Referat für Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung), Norbert Branz und Margit Rosenfelder (Tiefbauamt) sowie die Umweltschutzreferentin Karin Hatt.

"Viele Menschen für das Projekt gewinnen"

Nun soll in Filderstadt das "Netzwerk Streuobstwiesen Filderstadt" gebildet werden. Hatt: "Wir wollen möglichst viele Menschen gewinnen, die unser Projekt unterstützen." Daher findet am 23. Oktober im Bürgerhaus Plattenhardt eine große Auftaktveranstaltung für alle Interessierten statt.

Nach Grußworten von Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker und Erstem Bürgermeister Dieter Lentz wird Dr. Walter Hartmann von der Universität Hohenheim die Gäste über die Bedeutung der örtlichen Streuobstwiesen sowie die aktuellen Entwicklungen informieren.

Im Anschluss daran zeigt Umweltschutzreferentin Karin Hatt mögliche Handlungsfelder



Ebenfalls imposant: Streuobstwiesen in voller Blütenpracht im Frühling.

Foto: Nicole Ebwein

beziehungsweise Themenbereiche einer gezielten Streuobstwiesenförderung auf. Dies könnten unter anderem sein: die Pflege der Obstbäume (Schnitt,...), die Bewirtschaftung des Grünlands (Wie wird gemäht? Wohin mit dem Schnittgut?...), die Vermarktung und Verwertung (Was kann alles aus dem Obst "gewonnen" werden?) Dörrobst, Schnaps, Birnensekt,...) und die Öffentlichkeitsarbeit (Wie können gerade auch jüngere Menschen für das Thema begeistert werden?). Fragen, die gemeinsam beantwortet werden sollen.

Daraufhin werden Arbeitsgruppen (AGs) gebildet, in denen sich Interessierte je nach der persönlichen Vorliebe engagieren können. "Jeder kann sich kreativ einbringen", sagt Hatt. Die AGs werden zweimal tagen - einmal im November 2008 und einmal im Februar 2009. Abschließend werden die erarbeiteten Ergebnisse gesammelt und vorgestellt.

Dieter Lentz: "Ideen und Kompetenzen bündeln"

Auch in der Vergangenheit gab es bereits gute Ansätze für die Förderung der wichtigen Streuobstwiesen. "Jetzt wollen wir verstärkt einen gemeinschaftlichen Weg finden, die Ideen und Kompetenzen vieler Akteure bündeln und damit Lösungen für den Erhalt dieser wertvollen Biotope unserer Heimat finden", sagt Erster Bürgermeister Dieter Lentz. Er lädt die Bevölkerung sehr herzlich zur Auftaktveranstaltung im Oktober ein: "Kommen Sie, informieren Sie sich und "basteln" Sie an einer Konzeption für Filderstadt mit." (sk)



Jetzt ist Erntezeit auf den Streuobstwiesen.
Foto: Sandra Lenz

amtsblatt fil erstadt

Herausgeber: Stadtverwaltung Filderstadt,
Aicher Straße 9, 70794 Filderstadt.
Postanschrift: Stadtverwaltung Filderstadt,
70790 Filderstadt, Telefon: 0711 7003-0.
Internet: www.filderstadt.de
E-Mail: Stadt@filderstadt.de



**Ideen- und
Beschwerdetelefon
0800 7003-888
oder online unter
www.filderstadt.de**

Verantwortlich für den Textteil des Amtsblattes:
Silke Köhler, Telefon: 0711 7003-228; Fax:
0711 7003-345. Ansprechpartnerinnen für die
Vereine, Kirchen, Parteien, Schulen, Initiativen
und Organisationen: Sandra Lenz (0711 7003-
306) sowie Nicole Ebwein (0711 7003-388).
E-Mail: presse@filderstadt.de. Verantwortlich
für "Was sonst noch interessiert" und den An-
zeigenteil: Brigitte Nussbaum.
Verlag und Druck:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH &
Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der
Stadt, Telefon 07033 525-0, Fax 07033 2048.
Büro Echterdingen, Kanalstraße 17, Telefon
0711 990760, Fax 0711 9907610.

**Anzeigenannahme unter Telefon:
0711 990760 (Nussbaum Medien)**

Es gilt die Preisliste Nr. 30. Einzelversand nur
gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrich-
tenden Abonnementgebühr.

Vertrieb: WDS Pressevertrieb GmbH
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0

Die nächste Bürgersprechstunde von
Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-
Poppensieker findet am **Montag, 27.
Oktober 2008, von 17 bis 19.30
Uhr**, Aicher Straße 9, (Bernhausen),
Zimmer 2, statt.